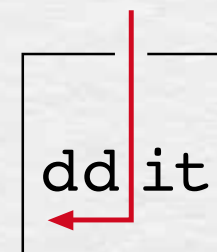


20 Jahre

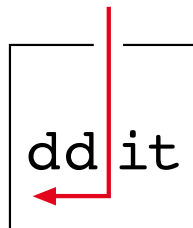
Geschäftsbericht 2021

Weitergedacht.



erhalt.02

02	GESCHÄFTSJAHR 2021
08	CHRONIK 2001 – 2006
10	FACHGRUPPEN
22	CHRONIK 2007 – 2011
24	AUSBLICK
26	CHRONIK 2012 – 2016
29	JAHRESABSCHLUSS 2021
34	CHRONIK 2017 – 2021
44	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
45	BESTÄTIGUNGSVERMERK



Am 29. Juni 2021 haben wir in einer virtuellen Feierstunde mit unseren Mitarbeitern das 20-jährige Betriebsjubiläum der Dresden-IT GmbH begangen. Zu den Überraschungen des Tages gehörten Besuche von Vertretern unserer Gesellschafter und unseres Aufsichtsratsvorsitzenden. Leider war es uns nicht möglich, Ihnen als unsere Geschäftspartner die Teilnahme zu ermöglichen, weshalb wir mit diesem Geschäftsbericht den Versuch unternehmen wollen, eine Reise in die vergangenen 20 Jahre unserer Zusammenarbeit zu unternehmen.

Dr. Ralf Weber, Geschäftsführer

Rückblick

Das Geschäftsjahr 2021 gehört wirtschaftlich zu den erfolgreichsten Jahren unserer Firmengeschichte

Es wurde das bisher höchste Betriebsergebnis und bedingt durch einen starken Kursanstieg unserer Wertpapiere auch die bisher beste Ergebnisabführung an unsere Hauptgesellschafterin Technische Werke Dresden (TWD) erreicht. Überschattet wurde das Jahr 2021 vom Andauern der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Tatsache, dass unsere Mitarbeiter überwiegend mobil außerhalb der Firmenräume tätig sein mussten, was zunehmend Folgen im sozialen Bereich hat. Uns ist es zwar gelungen, gute Arbeitsbedingungen für alle Arbeitsvarianten zu schaffen, trotzdem fehlen den Mitarbeitern und Führungskräften die persönlichen Kontakte sowie die direkte Kommunikation und alle sehnen sich nach der Rückkehr zu einer wie auch immer gearteten Normalität.

Die Anzahl unserer **Kunden** konnten wir 2021 um weitere drei Neukunden erweitern. Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft aus Nürnberg erweiterte den Kreis unserer urbic-Anwender. Den Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e. V. unterstützen wir mit SAP-Administrationsleistungen. Für die NTT DATA Business Solutions Global Managed Services GmbH, Dresden erbringen wir SAP-Beratungsleistungen. Hinzu kommen neue Produkte, die wir unseren Konzernkunden bereitstellen. So hat uns die SachsenEnergie AG beauftragt, für die EVD-Gruppe eine Lösung für die elektronische Eingangsrechnungsverarbeitung einzuführen und zu betreuen. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) und die Stadtreini-

gung Dresden GmbH (SRD) beauftragten uns mit der Bereitstellung von Microsoft 365-Diensten und für den gesamten TWD-Konzern wird ein Gremieninformationssystem eingeführt und betreut.

Die Ansprüche der **Gesellschafter** konnten durch ein erneut überplanmäßiges Jahresergebnis erfüllt werden. Das geplante Umsatzziel wurde mit 19.708 T€ um 15,9 % übertroffen, das Betriebsergebnis lag bei 1.236 T€ und damit 12,2 % über dem Planwert. Der Gewinn vor Ergebnisabführung lag mit 1.303 T€ um 45,1 % über dem geplanten Wert. Unverändert erbringen wir den größten Teil unserer Umsätze für die Landeshauptstadt Dresden und deren Mehrheitsbeteiligungen, so dass die Inhouseumsatzquote ca. 90 % betrug.

Unseren **Mitarbeitern** konnten wir auch 2021 eine steigende Zahl attraktiver Arbeitsplätze bieten. Die Zahl der Angestellten und Auszubildenden stieg im Verlauf des Jahres 2021 von 106 auf 112. Mit erneuten Tarifierhöhungen zum 1. Januar 2021 und zum 1. Januar 2022 sorgten wir dafür, dass die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst auch bei unseren Mitarbeitern ankommen. Große Anstrengungen wurden in die Umgestaltung der Arbeitsplätze investiert. Als rechtlicher und organisatorischer Rahmen wurde eine Betriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ abgeschlossen. Diese sichert den Mitarbeitern die Bereitstellung aller

technischen Voraussetzungen für ihre Arbeitsplätze im häuslichen Umfeld zu. Zusätzlich wurde mit der Umgestaltung der Büroumgebung begonnen, indem Räume für kreatives Arbeiten, Kommunikationsräume für störungsfreies Arbeiten und Arbeitsplätze für eine variable Nutzung eingerichtet wurden. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass mehr als 40 % unserer Mitarbeiter auf feste Büroarbeitsplätze verzichtet haben.

Alle Unternehmensziele konnten erfüllt werden. Vor allem die Einführung von S/4HANA, die mit der kompletten Neugestaltung der Prozessketten von der Angebotserstellung bis zur Dienstleistungsabrechnung und von der Bestellanforderung bis zur Zahlung der Rechnung einherging, bildet eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in den nächsten Jahren.

strategische Ziele des Jahres 2021 waren:

Umstellung des SAP-Systems der DD-IT auf S/4HANA bei gleichzeitiger Optimierung aller kaufmännischen Prozesse

Schaffung der technischen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit aller Mitarbeiter im Homeoffice

Entwicklung einer neuen Version der Anwendung BiSnet

Überarbeitung der Prozessbeschreibungen im Managementsystemhandbuch

Umgestaltung des Prozesses zur Vergabe von Berechtigungen an Mitarbeiter

Ergebnisse

Kennzahlen 2017 bis 2021

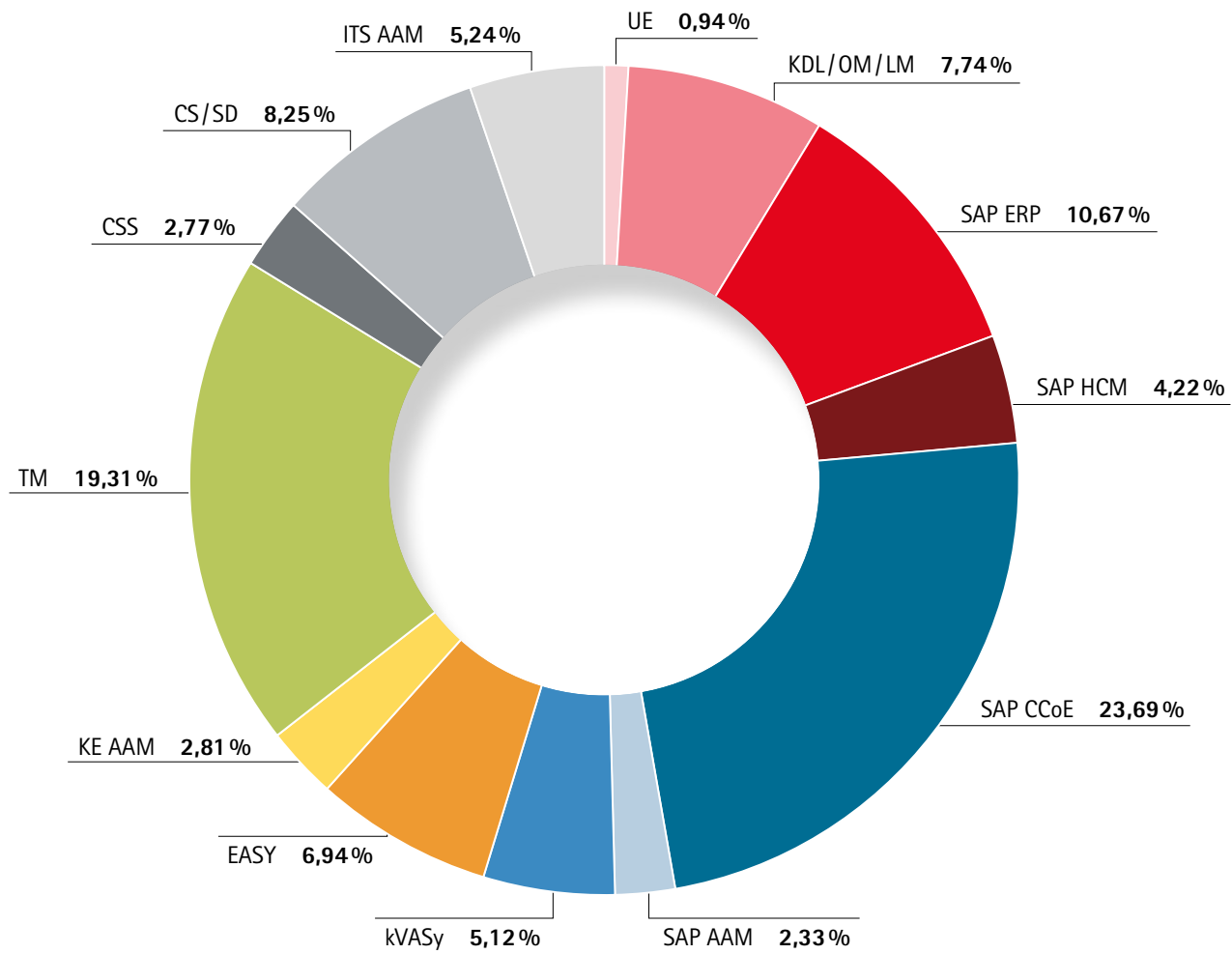
	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz pro Mitarbeiter	275,7 T€	226,4 T€	240,3 T€	234,7 T€	208,1 T€
Umsatzrendite	4,34 %	3,66 %	5,74 %	4,30 %	6,61 %
Eigenkapitalrendite	176,36 %	127,44 %	216,53 %	166,64 %	228,92 %
Innenfinanzierung	96,24 %	57,16 %	165,69 %	32,73 %	139,05 %
Erlösanteil Inhouse	92,38 %	92,01 %	92,11 %	91,34 %	89,88 %
Gewinnabführung	1.003 T€	725 T€	1.232 T€	948 T€	1.303 T€

Jahresergebnis 2021

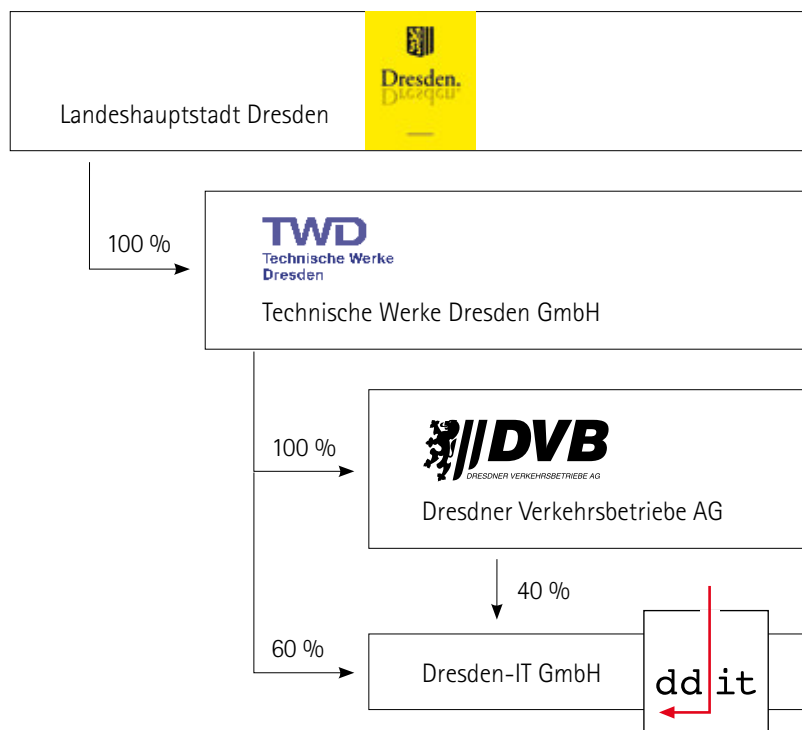
	PLAN 12/2021	IST 2021	Abweichung
Umsatzerlöse	17.007,8 T€	19.708,1 T€	+ 15,9 %
Gesamtleistung	17.017,8 T€	19.682,8 T€	+ 15,7 %
Gesamtaufwand	15.916,7 T€	18.447,1 T€	+ 15,9 %
Betriebsergebnis	1.101,1 T€	1.235,8 T€	+ 12,2 %
Finanzergebnis, Steuern	- 202,7 T€	67,3 T€	-
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	898,0 T€	1.302,5 T€	+ 45,1 %
Investitionen	989,6 T€	920,5 T€	- 7,0 %

Umsatzerlöse 2021: Produkte

Dresden-IT GmbH



Gesellschafter



Aufsichtsrat

DR. PETER LAMES (Vorsitzender)
Beigeordneter für Finanzen,
Personal und Recht der Landeshauptstadt Dresden

NORBERT ENGEMAIER (Stellvertreter)
Philosoph (bis 16. November 2021)

CHRISTOPH BLÖDNER
Selbständiger
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

KATHARINA HANSER
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden
(ab 16. November 2021)

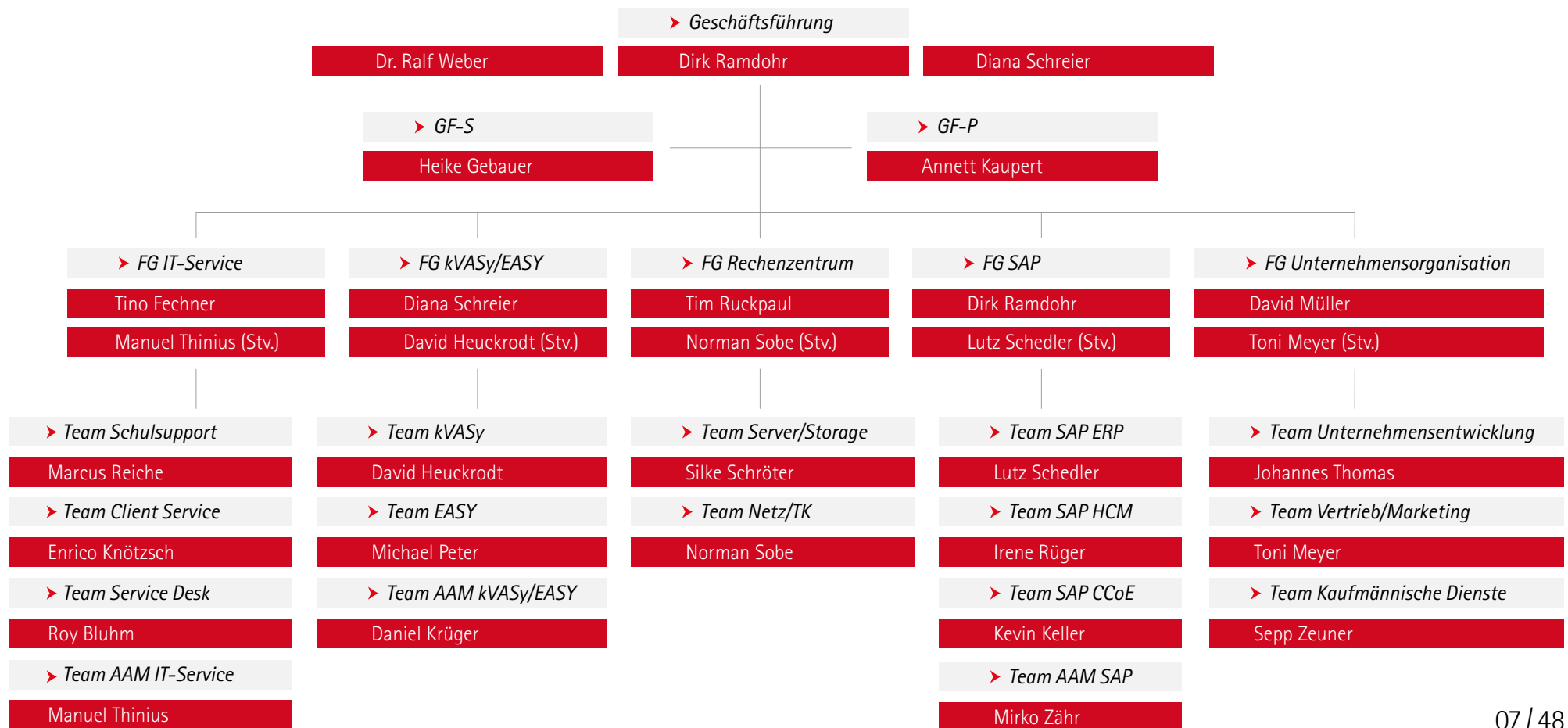
RICHARD KANIEWSKI
Angestellter
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

ANDREA MÜHLE
Sachbearbeiterin
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

ANDREAS RÖNSCH
Geschäftsführer der Geschäftsstelle
der CDU-Fraktion im Stadtrat
der Landeshauptstadt Dresden

ALEXANDER WIEDEMANN
IT-Systemkaufmann
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Die Dresden-IT GmbH auf einen Blick



2001 – 2006 Chronik

2002: Hochwasser im Rechenzentrum
2004: Ausbau 1. Etage Kleiststraße 10 c
2005: SIV Kompetenzzentrum
2005: CeBit





2006:
Fußballfest

Eine erfolgreiche Geschichte beginnt...

2001

Gründungstermin: 29. Juni 2001,
Gründung durch Zusammenschluss der
Rechenzentren der Dresdner Verkehrsbetriebe AG
(DVB), Stadtreinigung Dresden mbH (SRD) und DGI
Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH
Dresden (DGI)

Geschäftsführer: Dr. Ralf Weber,
Prokuristen: Dr. Konrad Thomsch, ab 11/2001
Wolfgang Feldmann

Umzug: 30.11. bis 03.12.2001 zur Kleiststraße 10 c

2002

-Hochwasser-
Aufnahme Geschäftstätigkeit
der Dresden-IT GmbH ab 1.1.2002:

40 Mitarbeiter
4,5 Mio. € Umsatzerlöse
530 T€ Ergebnisabführung

Kaufverträge für Rechenzentren geschlossen:

DGI: 12/2001

DVB: 01/2002

SRD: 08/2002

2003

Vorstellung BiSnet auf der COMTEC in Dresden
Übernahme des Supports für 140 Dresdner Schulen,
Start UCC

2004

Übernahme IT-Betrieb für die
Verkehrsgesellschaft Meißen
Kooperationsvertrag mit dem Regiebetrieb
IT-Dienstleistungen Dresden
Zertifizierung des SAP CCC als erstes kommunales CCC
in Deutschland
Zertifizierung des QMS nach DIN EN ISO 9001:2000

2005

Zertifizierung EASY Competence Partner und
Partnervertrag mit der HENRICHSEN AG
Vertriebspartnerschaft mit der IT-Consult Halle GmbH

2006

57 Mitarbeiter in 5 Fachgruppen
Beitritt zum KomKomM

Fachgruppe IT-Service

Im Juli 2009 mit 16 Mitarbeitern gebildet, hat die Fachgruppe IT-S den gemeinschaftlichen Ursprung mit der Fachgruppe Rechenzentrum. Heute besteht die Fachgruppe aus 4 Teams und hat sich, inklusive aller Umschüler und Praktikanten, von den Mitarbeiteranzahlen fast verdoppelt. Unser Schwerpunkt liegt weiterhin bei der Betreuung von Nutzern und Endgeräten. Dabei ist die Komplexität der Themen und Aufgaben enorm gewachsen.

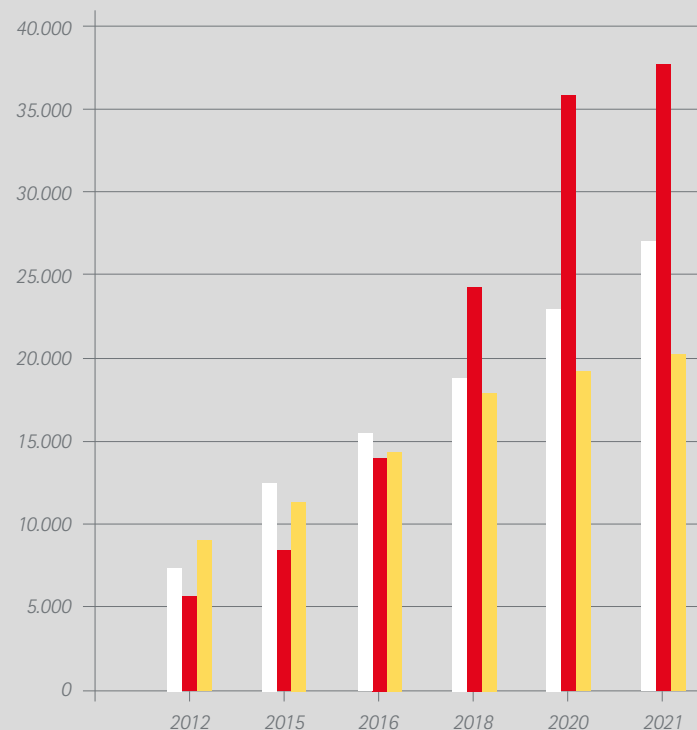
„Mit den Anforderungen wachsen“

Als zentraler Ansprechpartner für Störungen, Probleme, Fragen oder Wünsche im IT-Kontext stehen unseren Nutzern heute 7 Mitarbeiter im Team Service Desk von 06:30 bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Sei es per Telefon, per E-Mail oder auch per MS Teams, es werden alle Themen aufgenommen und so schnell wie möglich versucht, eine jeweils passende Lösung zu finden.

Anfangen hat die Geschichte des Service Desk mit einem simplen schnurlosen Telefon, einem modernen Faxgerät, einer Excel-Tabelle zur Dokumentation der Anrufe und wenigen Mitarbeitern, die im Rotationsprinzip über die zentrale Servicenummer 4444 erreichbar waren.

Um die Menge an eingehenden E-Mails und Anrufen heute managen zu können, setzen wir auf eine Callcenter-Lösung für die Telefonie und ServiceNow als umfassende ITSM-Lösung.

Ein Rückblick auf die Zahlen der letzten 10 Jahre veranschaulicht die Nutzung unseres Service Desk.



□ Cases ■ E-Mails ■ Anrufe

Seit 2012 Zunahme der eingehenden Mails um das 7-fache
Seit 2012 Zunahme der Anrufe um das doppelte
Seit 2012 Zunahme der eröffneten Cases um das 4-fache

Quelle: file:///I:\Alle\Statistik\ServiceDesk\Reports\Report.xlsx

„Neue Anforderungen durch Digitalisierung“

Die Medienoffensive „Schulen ans Netz“ startete im Jahr 2000. Durch gezielte Förderung konnte ab 2004 die Ausstattung der ersten Schulen mit IT-Technik erfolgen. Um die Nachhaltigkeit der Investitionen sicher zu stellen und die inzwischen sehr komplexe IT-Architektur der Schulen langfristig nutzen zu können, beschreibt ein Betriebskonzept die Supportstrukturen. Im Jahr 2004 wurde die Dresden-IT beauftragt, die im Betriebskonzept definierten Aufgaben des damaligen Schulverwaltungsamtes VA (heute Amt für Schulen) an den kommunalen Schulen Dresdens als 2nd-Level-Support durchzuführen.

Mit dem zu erwartenden Wachstum der IT-Systeme durch die Förderung des Digitalpaktes, erfolgte mit der Modernisierung des Medienentwicklungsplanes und der Neuorganisation des IT-Supportes eine Vorbereitung für die zukünftigen Aufgaben der nächsten Jahre.

„Schöne neue Welten“

Mit der Betreuung des Internetauftritts der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sowie den Ursprüngen zur Prozessberatung IT-Sicherheit hat die Geschichte des Teams AAM_ITS begonnen. Innerhalb der letzten beiden Jahre hat sich der Schwerpunkt der Applikationsbetreuung der Fachgruppe IT-S sehr stark auf die Produktpalette von M365 fokussiert.

Unsere 5 Mitarbeiter des Teams sind in diversen Kundenprojekten zur Etablierung von MS Teams, MS Intune & Co. involviert. Die nächsten Themen stehen bereits in den Startlöchern.

„Windows NT -> Windows 11“

Ob 1.500 iPads für die Fahrer der Dresdner Verkehrsbetriebe AG oder 3 Notebooks für die STESAD GmbH, ob Word, Excel und Outlook oder individuelle Software zur Steuerung von Schlagschraubern, unser Client Service konnte sich in den letzten 20 Jahren mit diesen und vielen weiteren Themen auseinandersetzen. Während vor 20 Jahren Windows 3.11 mittels 3,5" Disketten händisch auf jeden PC eingespielt wurde, werden heute agile Rolloutpläne für Windows 11 mittels In-Place-Upgrades realisiert. Die 11 Mitarbeiter haben somit fast 10 Microsoft-Client-Betriebssysteme in ihrer Geschichte betreut.

Fachgruppe kVASy/EASY

Inzwischen umfasst die Fachgruppe kVASy/EASY, die im Jahr 2006 ihre Arbeit im Zuge der Umstellung der Unternehmensstruktur aufgenommen hat, 21 Mitarbeiter. Die in 2016 etablierten drei Teams – Team kVASy, Team EASY und Team AAM_kE – tragen dabei zum Erfolg der Fachgruppe bei. Dazu zählt auch das Jahr 2021. Trotz einer anhaltenden außergewöhnlichen Situation, konnten viele Herausforderungen gemeistert und Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Dabei spielt der Einsatz von modernen digitalen Lösungen eine immer größere Rolle, um den Arbeitsalltag sowohl unseren Kunden als auch unseren Mitarbeitern zu erleichtern und einen Mehrwert zu schaffen. Egal ob ein modernes ERP-System für unsere Wasser- und Abwasserkunden, die Bereitstellung und Betreuung eines DMS-Systems mit der Abbildung von digitalen Prozessen, der Datenaustausch mit der Bedienung vieler unterschiedlicher Schnittstellen und Formate zum Teil über Unternehmensgrenzen hinweg oder das Erfassen und Auswerten von Verkehrsdaten für die Optimierung des ÖPNV für unsere Verkehrsunternehmen – jedes Team der Fachgruppe kVASy/EASY leistet hier einen wertvollen Beitrag. Nachfolgend dazu die Berichte der einzelnen Teams:

Team kVASy

Im Team kVASy stand das Geschäftsjahr 2021 ganz im Zeichen des Releasewechsels auf die kVASy Version 5.8.3. Darin enthalten waren Neuerungen in den Bereichen des Zählerwesens und der Benutzerverwaltung. Ebenso wurde die abrechnungsrelevante Vertragsverwaltung eingeführt. Neue Prozesse und Datenbankstrukturen haben dabei einen großen Einfluss in die täglichen Arbeiten unserer Dienstleistungspartner, welche neben einem Releaseworkshop auch zusätzlich zu den Neuerungen geschult wurden.

Dieser umfangreiche Wechsel der kVASy-Version wurde aufgrund der anhaltenden Corona-Situation fast ausschließlich im Homeoffice vollzogen. Daraus resultierend haben auch die ersten Kundenschulungen erstmals rein digital stattgefunden.

Die umfassende Anpassung der Datenbankstruktur und der notwendigen Datenmigration bewirkte einen, im Vergleich zu früheren Releasewechseln, wesentlich erhöhten organisatorischen und administrativen Aufwand, beginnend mit der Notwendigkeit, Daten zielführend zu bereinigen, Druckprojekte zu optimieren oder angebundene Systeme, wie das EASY Archivsystem, anzupassen.

Einige unserer Kunden nutzten dabei die Chance auf kVASy-Query zu wechseln. Damit können individuelle Abfragen für das Sammeln, Auswerten und Darstellen von Daten aus allen Bereichen des kVASy-Systems erstellt werden.

Auf Grund der Komplexität und der Vielzahl an Umstellungen wird uns das Projekt Releasewechsel 5.8.3 auch in 2022 weiterhin begleiten.

Team EASY

Auch im Jahr 2021 hatte die Corona-Pandemie unseren Alltag und unsere Arbeitswelt im Griff. Leere Büros und die Mitarbeiter meist nur über Videochats zu sehen, war schon fast zur Normalität geworden. Ein Vorteil ist: Das mobiles Arbeiten ist gekommen, um zu bleiben.

Im Jahr 2021 gab es eine Reihe von Herausforderungen, begonnen mit dem Wechsel des Teamleiters und der Neuverteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die das Team EASY erfolgreich gemeistert hat.

Eine Vielzahl von Versionswechseln im Bereich EASY, u. a. das EASY Archiv, EASY for Exchange, EASY Documents oder EASY Capture Plus standen an. Für Dresden-IT konnten wir ein komplexes Projekt, welches die Einführung der neuen Angebotserstellung darstellt, abschließen. Zukünftig werden Informationen aus den Angeboten über eine Schnittstelle an das SAP-System übergeben, mit dem Ziel Abrechnungsprozesse zu erleichtern und das Controlling zu verbessern.

Gemeinsam mit der Fachgruppe SAP haben wir zwei große Projekte für die digitale Verarbeitung von Eingangsrechnungen bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der SachsenEnergie AG begonnen. Hier setzten wir auf die neue Extraktionssoftware xSuite Capture Prism, welche als Nachfolger des IRISXtract im SAP-Umfeld eingesetzt wird.

Weiterhin haben wir unser Produktportfolio erweitert. Mit REDDOXX, einem Tool zur E-Mailarchivierung, verfügen wir über eine neue Anwendung, die insbesondere auch für kleine und mittelständige Unternehmen eine gute Lösung darstellt.

Team AAM kVASy/EASY

Ein weiteres Jahr mit vielen Herausforderungen unter mittlerweile eingewöhnten neuen Arbeitsbedingungen liegt hinter uns.

Zu Jahresbeginn wurden die Arbeiten am neuen Projekt für das Amt für Schulen aufgenommen. Die Entwicklung des Schulinfoportals wird uns aufgrund der Komplexität und des Umfangs des Projektes auch noch weit über 2021 beschäftigen.

Parallel dazu aktualisierten wir die Anwendung für das Berechtigungsmanagement BiSnet. Das Unternehmensziel konnte unter Einhaltung des Zeitplans erfolgreich abgeschlossen werden.

Eine weitere Säule in unserem Team ist die selbst entwickelte Anwendung urbic. Neben der funktionalen Erweiterung stand dieses Jahr der Testbetrieb für die Umstellung auf ein Linux-System im Fokus. In enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Rechenzentrum konnten hier aufgrund der enormen Linux-Expertise der RZ-Kollegen große Fortschritte erzielt werden. Bisherige Ergebnisse lassen vielversprechend auf die nächsten Schritte auf diesem Weg blicken. Hervorzuheben ist hier vor allem die bessere Performance gegenüber den aktuellen Systemen.

Im Bereich eInvoice erfolgte die Anbindung des Städtischen Klinikum Dresden für die Bereitstellung von xRechnungen. Für den Empfang von strukturierten Daten für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG konnte der Pilot, Gutschriften von MAN über die eInvoice-Plattform zu empfangen, erfolgreich umgesetzt werden.

Die Druckaufbereitung mittels LaserSoft und DoXite hatte sich primär operativen Aufgaben zu stellen. Speziell für die SachsenEnergie AG wurden viele Unterstützungsleistungen erbracht. Weiterhin befinden sich neue Druckserver im Aufbau, die schon bald die vorhandene Technik ersetzen werden.

Für das nachfolgende Jahr sind neben der Fortführung der erwähnten Themen bereits spannende neue Aufgaben abzusehen.

Fachgruppe Rechenzentrum

Wechsel der Fachgruppenleitung

Eine der einschneidendsten Änderungen in der Fachgruppe Rechenzentrum war der Wechsel der Fachgruppenleitung im April 2021. Dr. Konrad Thomsch wurde Ende April in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er war Gründungsmitglied der Dresden-IT und seit Beginn Mitglied der Geschäftsführung. 20 Jahre lang hat er somit die Geschicke des Rechenzentrums geleitet.

Erfolgreich führte er die Fachgruppe durch eine Zeit mit Übernahmen mehrerer Rechenzentren von Neukunden, diversen Transformationen der RZ-Landschaft und auch ein Elbehochwasser. Durch seinen hohen persönlichen Einsatz und sein Geschick für Optimierungen übergab er seinem Nachfolger ein perfekt ausbalanciertes System.

Seit Anfang April leitet Tim Ruckpaul die Fachgruppe Rechenzentrum. Mit 41 Jahren blickt der Informatiker auf eine Reihe von beruflichen Herausforderungen bei verschiedenen Arbeitgebern zurück. Nach Ausflügen in den Mobilfunk, Führungskraft im Festnetzbereich der Deutschen Telekom und Projektleiter in einer Webagentur kehrt der Informatiker mit der Übernahme der Fachgruppenleitung des Rechenzentrums wieder zu seinen Wurzeln zurück.

Mobiles Arbeiten – die Herausforderung bleibt bestehen

Die Herausforderungen, die Corona für die Arbeitswelt mit sich gebracht hat, blieben auch im Jahr 2021 hoch, wenn auch mit einer anderen Nuancierung. Ging es im Vorjahr noch darum, mobiles Arbeiten im großen Stil zu ermöglichen, lag die Herausforderung im Jahr 2021 in einer weiteren Professionalisierung. Dies betraf die grundlegende Stabilisierung der angebotenen Dienste sowie die Ausweitung von Funktionalitäten.

Es ist klar, dass mobiles Arbeiten auch nach Corona weiterbestehen wird. Das Rechenzentrum hat sich auf diese Herausforderung vorbereitet. In 2021 wurden der Internetanschluss, VPN Gateways, Firewalls und vieles andere erweitert. Das mobile Arbeiten, unterbrochen von der Phase der verstärkten Anwesenheit der Mitarbeiter im Sommer, aber auch quarantänebedingte Ausfälle verlangten sowohl den Mitarbeitern als auch Führungskräften des Rechenzentrums vieles ab.

Hybride Umgebungen – M365

Das mobile Arbeiten führt zu erhöhten Anforderungen an die zur Verfügung gestellten Dienste. Die Dresden-IT kommt dem gerne nach und ermöglicht ihren Mitarbeitern und Kunden beispielsweise eine immer größere Nutzung von M365-Diensten der Firma Microsoft. An diesem Beispiel zeigen sich die Herausforderungen beim Verbinden der „Bestands-IT“ unserer Kunden in den Rechenzentren der Dresden-IT mit externen Onlinediensten. Ein schneller Wechsel ist für viele Kunden oft nicht möglich und auch sehr teuer.

Die Herausforderung beim Aufbau solcher hybriden Szenarien liegt darin, dass diese sehr stark vom Lehrbuch abweicht. Jedes hybride Szenario muss auf die Bestandsinfrastruktur unserer Kunden abgestimmt werden und ermöglicht daher nicht die Verwendung eines pauschalen Masterplans. Im Jahr 2021 realisierten die Fachgruppen IT-Service und Rechenzentrum gemeinsam bei vielen unserer Kunden hybride Aufbauten für M365.

Abwehr von Cyberattacken

Im April 2021 wehrte das Rechenzentrum den ersten DDOS Angriff in der Geschichte der Dresden-IT erfolgreich ab. In enger Zusammenarbeit mit dem Internetprovider gelang es den Experten des Netzwerkteams die Auswirkungen des DDOS Angriffs für unsere Kunden zu minimieren. Die Mitarbeiter konnten trotz der Attacke arbeiten und es gab keinen Einbruch in die IT-Systeme der Dresden-IT. Dieser Angriff hat jedoch gezeigt, dass Cyberattacken jederzeit erfolgen können, immer einfacher zu realisieren sind und auch immer schneller größere Auswirkungen haben können. Die schon bestehenden Sicherheitsmechanismen der Dresden-IT wurden mit einer Reihe von Gegenmaßnahmen verbessert. Eine von vielen war die Beschaffung eines Systems zum Schutz unserer Speichersysteme vor Ransomware.

Vorbereitung RZ Umzug

Der für Ende des Jahres vorgesehene Umzug des Havarie-Rechenzentrums an einen neuen Standort mit dem gleichzeitigen Ziel einer grundlegenden Modernisierung wurde von der Dresden-IT gut vorbereitet, konnte aber auf-

grund der fehlenden Fertigstellung des Neubaus noch nicht vollzogen werden. Somit begleitet uns dieses Projekt ins Jahr 2022. Parallel dazu erfolgte die Modernisierung eines Kunden-Rechenzentrums. Das Rechenzentrum der STESAD GmbH wurde grundlegend modernisiert. Trotz „Operation am offenen Herzen“ gab es keine größere Kundenbeeinflussung.

Lieferschwierigkeiten – Halbleitermangel

Die geplanten und in Umsetzung befindlichen Modernisierungen von Kundensystemen sowie eigener Standorte wurde im Jahr 2021 durch deutliche Lieferschwierigkeiten der Hardwarelieferanten beeinflusst. Der durch Corona aufgetretene, weltweite Einbruch der Produktionskapazitäten im Halbleiterbereich führte zu einem sprunghaften Anstieg der Lieferzeiten und einem ebenso sprunghaften Anstieg der Hardwarepreise. Dieser Trend wird sicherlich im Jahr 2022 anhalten und erforderte eine Anpassung der Beschaffungsstrategie.

Herausforderungen 2022

Die größten Herausforderungen im Projektgeschäft im Jahr 2022 werden für uns im Umzug des Rechenzentrums aus dem Kraftwerk Mitte an den neuen Standort in Reick liegen.

Im operativen Geschäft stellt sich uns auch weiterhin die spannende Aufgabe, den immer größer werdenden Cyber-Attacken zu trotzen und „vor den Ereignissen“ zu bleiben. Wir stellen uns diesen Herausforderungen.

Fachgruppe SAP

Erster Meilenstein der Transformation geschafft

Mit dem erfolgreichen Projektabschluss unseres S/4HANA Transformationsprojektes wurde der erste Meilenstein Ende 2021 erreicht.

In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Fachgruppe Unternehmensorganisation, im Speziellen dem Team kaufmännische Dienste und allen 4 Teams unserer Fachgruppe, wurde das 2-jährige Projekt „Umstellung des SAP-Systems der Dresden-IT auf S/4HANA bei gleichzeitiger Optimierung aller kaufmännischen Prozesse“ mit der Produktivsetzung zum Jahresanfang 2022 abgeschlossen.

Neben den technologischen Herausforderungen, wie Einsatz und Betrieb der neuen SAP HANA Technologie, SAP FIORI Implementierung als Nutzerfrontend, Einsatz der SAP Business Technologie Plattform als zentrale

Integrationsplattform von Schnittstellen und Adobe Forms als neue Reportentwicklungslösung haben wir besonders viel Kraft in die Modellierung und Umstellung unserer kaufmännischen Hauptprozesse und damit einer Ausrichtung an die BestPractice SAP-Standardprozesses investiert. Somit ist für die Dresden-IT ein neues SAP-System entstanden, welches uns ermöglicht, die kompletten Kennzahlen aller kaufmännischen Vorgänge in einem System zu verwalten und auszuwerten.

Ein weiterer entscheidender Mehrwert dieser Umstellung ist die gewonnene Projekterfahrung, welche in den nächsten Jahren in die vielen anstehenden Kundenprojekte einfließen wird. Dabei sollte immer der Mut, gemeinsam weitreichende Veränderungen anzugehen, im Fokus stehen.

Team SAP ERP

Wie bereits beschrieben, war das S/4HANA Transformationsprojekt des Dresden-IT ERP-Systems das Kernprojekt im Team SAP ERP. Neben der Projektleitung durch die Teamleitung waren alle Fachspezifika aus den Bereichen SAP FI, FI-AA, CO, MM und xSuite Knowhow gefordert.

Trotzdem konnten im Jahr 2021 noch weitere intensive Aufgaben gestartet und bearbeitet werden. Nach einem sehr langen und wechselvollen Angebotsprozess startete im Oktober 2021 ein weiteres „Großprojekt“ für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Die Logistikprozesse zur Instandhaltung, Materialwirtschaft, Lagerhaltung und Abrechnung im Zusammenhang mit dem neuen Stadtbahnwagen müssen im SAP-System der Dresdner Verkehrsbetriebe AG implementiert und in einer sehr umfänglichen Schnittstelle mit dem Lieferanten der Stadtbahnwagen und dessen Prozessen integriert werden.

Das Thema Digitalisierung der Rechnungsverarbeitung mit dem Produktportfolio der xSuite war auch 2021 wieder ein zentrales Thema. Einführungs- oder Erweiterungsprojekte starteten für verschiedenste Kunden, wie die SachsenEnergie AG, die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Stadtreinigung Dresden GmbH und die Eigenbetriebe Kindertageseinrichtungen und Sportstätten der Landeshauptstadt Dresden.

Team SAP ERP:

Projekt- schwerpunkte 2021

Umstellung des SAP-Systems der Dresden-IT auf S/4HANA bei gleichzeitiger Optimierung aller kaufmännischen Prozesse

IT-Unterstützung
„Neuer Stadtbahnwagen“

Einführung xSuite SachsenEnergie AG, Eigenbetrieb Kindertagesstätten und Eigenbetrieb Sportstätten der Landeshauptstadt Dresden

Erweiterung xSuite Dresdner Verkehrsbetriebe AG um Verarbeitung Format xRechnung

Umstellung xSuite Stadtreinigung Dresden GmbH auf Version 5

Fachgruppe SAP

Team SAP HCM

Als weiteren Schritt zur Vorbereitung auf eine S/4HANA Transformation der von uns betriebenen und betreuten SAP HCM-Systeme konnten wir die Umstellung auf Unicode und das Upgrade auf EHP 8 für unser zentrales SAP HCM-System abschließen.

Mit der ersten erfolgreichen Personalabrechnung im eigenen SAP HCM-System im Januar 2021 ging für die Stadtreinigung Dresden GmbH und uns ein zeitlich sehr herausforderndes Projekt zu Ende. In sehr intensiver Arbeit wurde innerhalb von 6 Monaten die komplette Abrechnung überführt und in Verantwortung der Personalbetreuung der Stadtreinigung Dresden GmbH gegeben. In einer nachfolgenden Optimierungsphase konnten alle Spezialanforderungen umgesetzt und somit die Abrechnungsprozesse verfeinert werden.

Im Herbst 2021 starteten wir gemeinsam mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG ein sehr wichtiges Erweiterungsprojekt. Neben der langjährigen Personalverwaltung und -abrechnung werden für Pilotbereiche die Themen Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung in das SAP HCM überführt. In gelungenen Workshops zu den geforderten Prozessen wurden die Grundlagen für dieses Projekt gelegt. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Erhöhung der Nutzerakzeptanz im Umgang mit SAP durch Einsatz modernster FIORI-Technologie.

Team SAP HCM:

Projektschwerpunkte 2021

Umstellung Unicode und EHP 8
zentrales SAP HCM-Kundensystem

Produktivsetzung Personalabrechnung via
SAP HCM für Stadtreinigung Dresden GmbH

Systemtrennung SAP HCM aus dem
zentralen SAP-System der Stadtwerke
Erfurt GmbH

Einführung SAP Zeitwirtschaft und
Personaleinsatzplanung Dresdner
Verkehrsbetriebe AG

Umsetzung Wiedereingliederungsmanage-
ment und Start ärztliche Dienstplanung
beim Städtischen Klinikum Dresden

Projektbegleitung Umsetzung Ausbildungs-
management im SAP HCM der Landeshaupt-
stadt Dresden

Team SAP CCoE

Als entscheidender Fakt für alle gemeisterten Projekte der anderen Teams der Fachgruppe SAP ist die vorausschauende, innovative aber auch manchmal experimentelle Arbeit des Teams SAP CCoE zu nennen.

Ohne das erworbene Wissen in den neuen Technologiethemen SAP HANA, SAP FIORI oder SAP Business Technology Plattform wäre eine erfolgreiche Projektgestaltung besonders in unseren Schwerpunktprojekten, wie S/4HANA Dresden-IT, IT-Unterstützung „Stadtbahnwagen“ Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Piloteneinführung Zeitwirtschaft Dresdner Verkehrsbetriebe AG oder Einführung PTnova Dresdner Verkehrsbetriebe AG nicht möglich.

Neben diesem innovativen Handeln steht natürlich die kontinuierliche, zuverlässige und oft auch außerhalb von Regelarbeitszeiten liegende

Systembetreuung im Fokus. Ein Ausdruck dieses Handelns war die intensive Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern des Rechenzentrums und den IT-Mitarbeitern der SachsenEnergie AG und somit eine Absicherung eines sehr hohen Verfügbarkeitsstandards.

Team AAM SAP

Das komplette Jahr 2021 war vom Einführungsprojekt PTnova für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG geprägt. Neben der IT-technischen Kompetenz waren in den bisherigen Projektphasen speziell auch die Kompetenzen im Prozesswissen aus dem gesamten Vertriebsbereich vom CRM über AboOnline bis zum eTicket und somit unsere sehr lange Erfahrung aus der Anwendungsbetreuung von PT120 gefragt. Diese Anforderungen wurden in hervorragender Weise in Zusammenarbeit mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH gemeistert.

Aber auch ständige neue Herausforderungen, wie Einführung eSemsterTicket, Umsetzung Bildungsticket Sachsen oder die Einbindung neuer Vertriebskanäle, erschwerten eine volle Konzentration auf das Projekt und bedeuteten eine ständig neue Priorisierung der Arbeitsaufgaben.

Team SAP CCoE: **Projektschwerpunkte 2021**

Etablierung der SAP Technologie Plattform im speziellen Cloud Intergration Plattform als zentrale Drehscheibe von Systemkopplungen

Systembereitstellung FIORI Plattform für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Umsetzung SAP SingleSignOn für diverse Kundeninstallationen

Team AAM SAP: **Projektschwerpunkte 2021**

Umsetzungsprojekt „Neues Vertriebs-hintergrundsystem“ PTnova

Einführung eSemesterticket

Umsetzung Bildungsticket Sachsen

Fachgruppe Unternehmensorganisation

Auch 2021 war ein spannendes Jahr im Zeichen der Änderung

Das Jahr 2021 war geprägt von der aktuellen Umgestaltung der Arbeitswelt hin zu einer flexibleren, ortsunabhängigen Arbeitsweise. Die Vorbereitungen aus dem vergangenen Jahr wurden mit aktuellen Änderungen untersetzt.

Das Unternehmensziel „Schaffung der technischen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit aller Mitarbeiter im Homeoffice“ wurde maßgeblich durch die Unternehmensentwicklung umgesetzt. Dazu zählte eine Mitarbeiterumfrage, die ergab, dass knapp die Hälfte der Mitarbeiter der Dresden-IT weiterhin einen flexiblen Arbeitsort bevorzugt. Um das zu ermöglichen war es notwendig, eine Planung für zukünftige Nutzung der vorhandenen Geschäftsräume vorzunehmen. Dabei sind drei Arten der Raumnutzung für normale Büros herausgearbeitet worden. Zu den normalen Büros mit festen Arbeitsplätzen für die Mitarbeiter sind Kommunikationsräume für die Durchführung von Besprechungen mit Mitarbeitern und Kunden entstanden. Diese erhielten eine Ausstattung, die eine angenehmere akustische Atmosphäre bei der Kommunikation ermöglichen. Das trägt zum störungsfreien Arbeiten der anderen Mitarbeiter in den Büros bei.

Zudem wurden weitere Räumlichkeiten für eine flexible Nutzung von verschiedenen Mitarbeitern umgestaltet. Hier können zukünftig Buchungen für diese Arbeitsplätze vorgenommen werden.

Das ermöglicht den Mitarbeitern ohne festen Büroarbeitsplatz in der Kleiststraße, bei Anwesenheit auch einen aufgeräumten, neutralen Platz vorzufinden.

Weiterhin wurden gemeinsam Regeln zur Zusammenarbeit festgelegt, die eine Empfehlung für das einfache gemeinsame Miteinander in einer flexibleren Arbeitswelt vorgeben. Das Erarbeiten einer Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten war ein weiterer Meilenstein für eine geregelte Arbeitswelt bei der Dresden-IT und gehörte zum Projekt des Unternehmensziels dazu.

Die Umstellung des SAP ERP-Systems auf S/4HANA unterstützte das Team kaufmännische Dienste mit viel Aufwand. Zum einen wurde die Chance genutzt, Prozesse zu überarbeiten und zum anderen die korrekte Datenübernahme in das neue System durchzuführen. Für alle an den kaufmännischen Prozessen beteiligten Mitarbeiter stellen die neuen Arbeitsweisen eine Umstellung dar, die uns in der Zukunft manuelle Arbeiten außerhalb von SAP ersparen werden.

Die Mitte 2021 erfolgreich durchgeführte Umstellung des Angebotsprozesses, begleitet durch das Team Vertrieb/Marketing, bietet verbesserte Prozesse ohne die Bearbeitung von Dokumenten außerhalb unseres dafür vorgesehenen Systems „EASY Documents“ vorzunehmen. Dies war für die Dresden-IT ein weiterer Schritt hin zu einer modernen und einheitlichen Arbeitsweise.

Trotz der weiterhin schwierigen pandemischen Lage war eine erfolgreiche Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Jahr 2021 möglich. Neben dem IT-Treffpunkt des StadtKonzerns Dresden zum Austausch der Konzernunternehmen konnten zu den urbic-Tagen in Dresden interessierte Besucher rund um das Thema „Beschleunigung des Nahverkehrs“ angelockt werden.

Bedingt durch die äußeren Umstände wurde im letzten Jahr auch unsere erste Onlineveranstaltung zum Thema IT-Sicherheit durchgeführt. Hier wurden unseren Kunden Themen in Zusammenarbeit der Fachgruppen RZ, IT-S und UO vorgestellt.

Weitere Themen, welche unsere Fachgruppe unterstützte, waren die Umstellung unserer Abrechnung und Angebote auf Stundenbasis anstatt Manntage inklusive Kommunikation an die Kunden sowie Anpassung der Verträge, die Erarbeitung von rollenbasierter Berechtigungsvergabe im BiSnet und die Überarbeitung der Prozessdarstellungen der Dresden-IT.

2021 war für die Fachgruppe das erste gemeinsame Jahr. Es war herausfordernd mit der neuen Arbeitsweise durch flexible Arbeitsmodelle und neue Prozesse. Die Änderungen werden alle Mitarbeiter der Dresden-IT auch zukünftig begleiten und die Arbeit aller beeinflussen.

2007 – 2011 Chronik

Die zehnjährige Erfolgsgeschichte der Dresden-IT wurde 2011 mit THE FIREBIRDS „Let The Good Times Roll ... Perfekte Show und pure Spiellust!“ zu einem unvergesslichen Betriebsjubiläum.





2007:
CeBIT

Wir setzen auf starkes Wachstum



2007

Vorstellung BiSnet2.0 auf der CeBIT in Hannover

Betriebsaufnahme des gemeinsam mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden betriebenen UCC

2008

Zertifizierung als SilverPartner durch die EASY Software AG

Aufbau SAP-Demonstrationssystem „Doppisches Finanzmanagement Sachsen“



2010: SIV Anwenderkonferenz

2011: Firmenjubiläum

2009

Übernahme des IT-Betriebs der Stadtentwässerung Dresden

Bildung der Fachgruppe IT-Service

Dirk Ramdohr erhält Prokura

Start des ersten Nachwuchsführungskräfte-Programms

2010

Zertifizierung des ISMS nach DIN ISO/IEC 27001:2005

Start Havarie-RZ an separatem Standort

2011

29.06.2011 Jubiläum 10 Jahre Dresden-IT GmbH

Ausblick

Nichts ist so beständig, wie die Veränderungen.

Auf den vorherigen Seiten konnten Sie mit uns einen Einblick in unsere Geschichte wagen sowie von Projekten erfahren, welche wir 2021 nebst unseren Kundenprojekten umgesetzt haben. Wir haben uns den sich nach wie vor ständig ändernden Anforderungen der IT-Welt gestellt und mit passenden Maßnahmen auf neue Arbeitsbedingungen reagiert.

Um den stetig wachsenden Ansprüchen an eine moderne und flexible Arbeitswelt gerecht zu werden, setzen wir den Umbau unserer Büroumgebung und Ausstattung fort. Wir haben Räumlichkeiten geschaffen, die es ermöglichen, dass gesprächsintensive Meetings und Telefonate die anderen Mitarbeiter nicht stören. Mit zusätzlicher Ausstattung für unsere Beratungsräume werden Online-Formate besser unterstützt. Neu eingerichtete, geteilte Arbeitsplätze bilden die Basis für flexible Nutzung der vorhandenen Plätze durch verschiedene Mitarbeiter.

Diesen Weg der Ausrichtung auf mobile Arbeitsmöglichkeiten einerseits sowie die Anpassung und Modernisierung der vorhandenen Räumlichkeiten und Systeme auf die verschiedenen Arbeitsaufgaben unserer Mitarbeiter andererseits, werden wir fortführen. So schaffen wir die bestmöglichen Bedingungen, um unseren Kunden auch in 2022 zuverlässige und qualitative Dienstleistungen zu erbringen.

Nachdem wir auf erfolgreiche 20 Jahre mit einer spannenden Entwicklung und immer neuen Herausforderungen zurückblicken dürfen, steht nun ein weiteres großes Ereignis zum Ende 2022 an – der erstmalige Geschäftsführerwechsel seit der Gründung der Dresden-IT.

Wir werden all dies mit Hilfe vieler spannender Aufgaben erreichen.

Strategische Unternehmensziele für 2022:

Umbau der Rechenzentrumslandschaft im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Standortes Dresden-Reick

Weitere Umsetzung der Roadmap Microsoft 365 mit dem Ziel der Etablierung als Service der Dresden-IT

Entwicklung eines Service Desk Portals für die Verbesserung der Information unserer Kunden über den Casestatus

Etablierung eines Prozesses Personalmanagement zur Verbesserung der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern

Bündelung des dezentralen Produktmanagements im Bereich Unternehmensentwicklung

Kreativ sein in einer kreativen Umgebung.



2012 – 2016 Chronik

Innovative Technologien erlauben das Arbeiten von verschiedenen Orten aus. 2013 wurden unsere Beratungsräume zu Kreativräumen umgestaltet.



Vorbei sind die Zeiten, in denen ein Büro aus einem Schreibtisch, einem Stuhl und vielleicht noch einem Aktenschrank bestand.



2014

Konsolidierung der SAP CCoE von ENSO Energie Sachsen Ost AG (ENSO) und Dresden-IT

Vertragskonsolidierung mit SAP

Projektstart EISMIG – EVD SAP IS-U-Migration (Vereinheitlichung der Prozesse in einem System)

Projektstart SAP-Einführung bei der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH in Münster

Die Qualität unserer

Dienstleistungen wird zertifiziert

2012

Zertifizierung als SAP-Hosting-Partner
erster Hosting-Neukunde: Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Etablierung einer IT-Kooperation im TWD-Konzern

2013

Zertifizierung des integrierten Managementsystems

Ausbau des neuen Mietbereiches in der Kleiststraße 10c, fast alle Mitarbeiter ziehen an einen Standort

2015

Zertifizierung des SAP CCoE gemeinsam mit der ENSO

Einführung der neuen Produktmarke urbic, ehemals TEASys

2016

Dr. Peter Lames wird im Februar 2016 neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Einführung einer Teamstruktur



Rückblick 15 Jahre

Ereignisreiche Jahre liegen hinter der Dresden-IT. Steigende Mitarbeiterzahlen, höhere Anforderungen an die IT-Dienstleister erforderten Umstrukturierungen im Unternehmen – 16 Teamleiterstellen wurden geschaffen. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung gab unserem eingeschlagenen Kurs recht.



Bericht des Aufsichtsrates 2021

Der Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH (DD-IT) trat 2021 zu vier Sitzungen zusammen. Auf der Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informierte sich der Aufsichtsrat laufend über die Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Er hat die ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

In seiner Sitzung am 5. Mai 2021 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2020. Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen waren weiterhin die Vorstellung der Produkte der Fachgruppe Unternehmensorganisation, die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers 2021, das Konzept „Mobiles Arbeiten bei der DD-IT“ sowie die Projekterfahrungen zur Einführung des ERP-Systems SAP S/4HANA bei der DD-IT. Am 10. November 2021 wurde die Wirtschaftsplanung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Zustimmung empfohlen.

Die von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Dresden, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Aufsichtsrat lagen der testierte Jahresabschluss, der Bericht zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der Lagebericht der Dresden-IT GmbH für das Geschäftsjahr 2021 vor. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt deshalb den Jahresabschluss 2021 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen sowie die Geschäftsführung zu entlasten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen des Unternehmens

Die Dresden-IT GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2021 IT- und kaufmännische Dienstleistungen für überwiegend kommunale Vertragspartner in der Region. Sie gehört als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden (TWD), und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden (DVB), zum TWD-Konzern.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der IT-Branche waren in den vergangenen Jahren steigende Umsätze und Mitarbeiterzahlen zu verzeichnen. Auch im kommunalen Bereich, zu dem die Mehrzahl der Kunden der Dresden-IT GmbH gehört, hat die Rolle der IT stark zugenommen. Zunehmend prägen moderne Technologien und neue Verfahren die Arbeitsumgebung und stellen höhere Anforderungen an die IT-Dienstleister. Auch der Trend zur Auflösung kleiner IT-Einheiten, verbunden mit dem Outsourcing zu qualifizierten Dienstleistern besteht aus unserer Sicht unverändert.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2021 als sehr zufriedenstellend. Bedingt durch die erhebliche Überschreitung der geplanten Erlöse und Erträge konnte das avisierte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 898 ebenfalls übertroffen werden. Die wichtigsten Vertragspartner waren die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (TEUR 5.087 Umsatzerlöse), die SachsenEnergie AG (TEUR 4.015), die Stadtverwaltung Dresden mit ihren Eigenbetrieben (TEUR 3.249), die Stadtentwässerung Dresden GmbH (TEUR 1.903), die Sachsen-Services GmbH (TEUR 1.432), und die Stadtreinigung Dresden GmbH (TEUR 929).

Außerdem erfüllte die Dresden-IT GmbH unverändert die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Expertise (CCoE) für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Abgleich zum Wirtschaftsplan

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung stellt den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator für die Gesellschaft dar. Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) von TEUR 1.303 abgeschlossen. Dieser setzt sich aus Erlösen und

Erträgen (einschließlich der Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen) in Höhe von TEUR 19.683, Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 18.447 und einem Finanzergebnis von TEUR 67 zusammen. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 786 aufgewendet.

Die geplanten Umsatzerlöse konnten um 15,9 % übertroffen werden, was vorwiegend aus großen Projekten und Lizenzkäufen über die von der Dresden-IT GmbH gehaltenen Rahmenverträge resultiert. Damit verbunden war auch eine Planüberschreitung bei den Materialaufwendungen. Es wurden Gesamterlöse von EUR 19,7 Mio. erzielt. Im Jahresverlauf konnten weitere drei Neukunden mit dauerhaften Vertragsbeziehungen gewonnen werden. Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 1.236 um 12,2 % über dem Wirtschaftsplan. Bedingt durch ein positives Finanzergebnis, welches vorwiegend aus den Kursgewinnen der Wertpapiere zur Rückdeckung der Altersversorgungsansprüche (TEUR 305) resultiert, wird das Jahresergebnis um 45,1 % über dem geplanten Ergebnis und um 37,4 % über dem Ergebnis des Vorjahres liegen.

Trotz des positiven Geschäftsverlaufs hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft infolge des 2002 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Technische Werke Dresden GmbH nicht verändert.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 47 erhöht, was aus den getätigten Investitionen und gegenläufig aus der vorgenommenen Abschreibung resultiert. Die unfertigen Leistungen nahmen bedingt durch die konsequente Umstellung der Angebote auf monatliche Abrechnung um TEUR 40 ab. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen vorwiegend wegen gesunkener Lizenzkäufe für Kunden zum Jahresende gegenüber 2020 um TEUR 1.192 ab. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten für Kunden, die Folgejahre betreffen,

jedoch vertragsgemäß bereits 2018 bis 2021 erfolgten sowie die eigenen Wartungsbeträge für Folgejahre. Diese nahmen um TEUR 537 ab.

Die Pensionsrückstellungen (vor Verrechnung mit dem Planvermögen) stiegen gegenüber 2020 um TEUR 271. Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 30 zu. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nach wie vor nicht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um TEUR 3.181 ab, was vorwiegend daraus resultiert, dass im Gegensatz zum Vorjahr zum Jahresende keine größeren Lizenzkäufe für Kunden zu tätigen waren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen bedingt durch den zum Jahresende bestehenden Darlehensstand und die höhere Ergebnisabführung um TEUR 1.314 zu. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten durch Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits 2019 bis 2021 erfolgten. Diese nahmen um TEUR 454 ab.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gegeben.

Unterjährige Liquiditätsbedarfe wurden aus dem Cash Pool der TWD gedeckt.

Personalentwicklung

Die Dresden-IT GmbH beschäftigte 2021 im Jahresdurchschnitt 99 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Zusätzlich absolvierten durchschnittlich sieben Auszubildende und Werkstudenten ihre berufspraktische Qualifizierung. Mit drei Mitarbeitern bestehen Weiterbildungsvereinbarungen für ein berufsbegleitendes Studium.

Qualitätsmanagement, Informationssicherheits- management

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dient weiterhin das integrierte Managementsystem, bestehend aus dem Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach der DIN ISO/IEC 27001. Im September 2021 fand ein weiteres Überwachungsaudit für QMS und ISMS statt, das erfolgreich absolviert wurde.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem sichert die Erfüllung der innerhalb des TWD-Konzerns bestehenden Anforderungen aus dem KonTraG. Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Personelle Risiken bestehen in Form des möglichen Fachkräftemangels. Dem wirkt die Gesellschaft durch den Ausbau der eigenen Ausbildung entgegen. Derzeit werden drei gewerbliche Auszubildende, vier Studenten und vier Praktikanten im Rahmen von Umschulungen beschäftigt. Für das kommende Geschäftsjahr werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Fachkräftemangels als „mittel“ eingeschätzt.

Die Bewertung der rechtlichen Risiken aus dem Datenschutzgesetz wegen der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) wurde aufgrund der inzwischen vorliegenden Erfahrungen mit Sanktionen in die Risikoklasse „mittel“ herabgestuft. Hohe Sanktionen drohen nur bei vorsätzlicher oder grober Verletzung der DSGVO, was für die DD-IT ausgeschlossen werden kann.

Als Risiken aus der Corona-Pandemie wurden in den Risikosteckbriefen Risiken aus der Nichtverfügbarkeit von Services und Risiken aus schlechter Service-Qualität bewertet. Die im Vorjahr festgelegten Maßnahmen wurden umgesetzt, so dass diese Risiken wieder in die Risikoklasse „gering“ zurückgestuft werden konnten.

Aufgrund der verstärkten Nutzung von Cloud-Produkten musste ein neues Risiko in die Betrachtung aufgenommen werden. Die Inanspruchnahme von Cloud-Services erfolgt durch Buchungen, die berechnete Mitarbeiter im Portal des Anbieters ausführen. Fehlerhafte Buchungen können hierbei ebenso zu Mehrkosten führen, wie Fehler in der Ausführung der zugehörigen Programme. Erst durch die in der Regel monatliche Abrechnung sind die zugehörigen Kosten feststellbar. Hierdurch können moderate Schäden entstehen, die zur Einstufung des Risikos in die Risikoklasse „mittel“ geführt haben.

Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiterhin vorrangig auf Kunden im TWD-Konzern und im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Seit Inkrafttreten des neuen Vergaberechts im Jahr 2016 hat die Dresden-IT GmbH im Verhältnis zu diesen Kunden den Status der Inhousefähigkeit, woraus sich verbesserte Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergaben. Die Kooperationen mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden sowie mit den anderen IT-Bereichen im TWD-Konzern soll auf dem in den letzten Monaten erreichten hohen Niveau fortgeführt werden.

Außerhalb der Landeshauptstadt Dresden konzentriert sich die Dresden-IT GmbH auf Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen, um das exzellente Branchen-Know-how zur Geltung zu bringen. Insbesondere die Eigenentwicklung urbic enthält weiteres Potenzial. Darüber hinaus werden ständig weitere Produkte entwickelt, um von aktuellen Trends profitieren zu können.

Kurz- und mittelfristig wird insbesondere der Technologiewechsel auf die Datenbank HANA und die Applikation S/4HANA bei den SAP-Kunden für eine stabile Umsatzsituation sorgen. Verstärkt werden auch Lösungen zur Erhöhung der IT-Sicherheit und zur Abwehr von Cyber-Angriffen für unsere Rechenzentrumskunden angeboten.

Prognose

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der Unternehmensplanung 2022 bis 2026 wird das Betriebsergebnis leicht über dem Wert von 2021 liegen. Der Jahresüberschuss 2022 vor Ergebnisabführung wird hingegen durch die Sondereffekte beim Finanzergebnis mit TEUR 1.059 deutlich unter dem Ergebnis von 2021 liegen. Für die folgenden Geschäftsjahre werden dann moderat steigende Jahresüberschüsse vor Ergebnisabführung erwartet.

Die Aussagen im Prognosebericht stehen allerdings unter dem Vorbehalt der aktuellen globalen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Aufgrund der Russland-Ukraine-Krise sind Verwerfungen, aktuell insbesondere Preissteigerungen an den internationalen Energiemärkten sowie teils erhebliche Lieferengpässe, zu beobachten. Die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen lassen sich gegenwärtig nicht konkret einschätzen und sind demzufolge nicht in den Planungs- und Prognoserechnungen der Gesellschaft reflektiert.

Dresden, den 29. März 2022

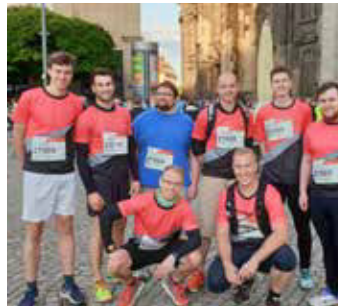
Dr. Ralf Weber
(Geschäftsführer)

2017 – 2021 Chronik

„Wie verbessern wir
den Zusammenhalt im Unternehmen?“

„Wie verbessern wir
die Zusammenarbeit mit Kunden?“

Diese zentralen Fragen wurden in den Jahren
2018–2020 in intensiven Workshops analysiert
und nach erfolgreicher Dokumentation
und Diskussion im Intranet in den
Arbeitsprozessen umgesetzt.





Der Wandel der Arbeitswelt

2017

1. IT-Treffpunkt „Unsere Stadt wird smarter“
im Rathaus Dresden

1. urbic-Kunde im Ausland: LUXTRAM S.A.

1. urbic-Tage bei der Dresdner
Verkehrsbetriebe AG

2018

Abschluss Projekt EISMIG

Juni 2018: 100 Mitarbeiter

2019

2. IT-Treffpunkt „StadtKonzernDigitalisierung“

2. urbic-Tage im Straßenbahnmuseum der DVB

Dresden-IT startet in die digitale Transformation

2020

Corona-Pandemie verändert die gesamte Arbeitswelt

2021

29.06.2021 Jubiläum 20 Jahre Dresden-IT GmbH,
Durchführung leider nur als interne Online-Veranstaltung

107 Mitarbeiter

Dr. Konrad Thomsch tritt in den Ruhestand ein,
Diana Schreier erhält Prokura

Umgestaltung der Arbeitswelt auf die Anforderungen
der parallelen Arbeit im Büro und im Homeoffice

3. urbic-Tage im Hotel NH Collection Dresden Altmarkt

3. IT-Treffpunkt „StadtKonzern
digital - vernetzt - modern“

Start Umstellung SAP ERP der Dresden-IT auf S/4HANA

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

		31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		1.061.693,00	1.037.574,00
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	16.229,00		21.119,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	981.116,00		952.986,00
		997.345,00	974.105,00
		2.059.038,00	2.011.679,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		2.729,75	43.335,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	844.477,20		1.804.086,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.524.250,38		1.746.161,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	27.904,73		38.250,11
		2.396.632,31	3.588.498,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		27.269,01	634.170,40
		2.426.631,07	4.266.003,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.212.599,66	1.749.973,91
		5.698.268,73	8.027.656,53

Passiva

		31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		520.000,00	520.000,00
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		23.992,00	23.992,00
		568.992,00	568.992,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	729.568,64		848.251,40
2. Sonstige Rückstellungen	544.555,15		514.954,02
		1.274.123,79	1.363.205,42
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	614.063,50		3.794.845,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.325.520,37		1.011.166,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	265.624,89		186.289,23
– davon aus Steuern: EUR 265.624,89 (Vj. EUR 184.491,33)			
		3.205.208,76	4.992.301,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten		649.944,18	1.103.157,82
		5.698.268,73	8.027.656,53

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

		2021	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		19.708.110,34	22.026.823,85
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-40.605,41	4.629,91
3. Übrige betriebliche Erträge		15.306,18	28.519,96
		19.682.811,11	22.059.973,72
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.236.633,79		-1.091.482,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.316.054,08		-12.300.649,02
		-10.552.687,87	-13.392.131,78
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.418.532,61		-5.043.444,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 119.445,30 (Vj. EUR 132.952,22)	-1.182.828,81		-1.161.304,53
		-6.601.361,42	-6.204.749,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-738.890,42	-656.737,08
7. Übrige betriebliche Aufwendungen		-554.118,99	-618.567,55
		1.235.752,41	1.187.788,22
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen		306.353,05	2.723,76
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 138,88)		-239.056,04	-241.836,07
		67.297,01	-239.112,31
10. Ergebnis nach Steuern		1.303.049,42	948.675,91
11. Sonstige Steuern		-506,00	-490,00
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-1.302.543,42	-948.185,91
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter HRB 20046 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2021 wurde – entsprechend dem Gesellschaftsvertrag – nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewandt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert zur Anwendung gebracht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkos-

ten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Abgeschrieben wird grundsätzlich nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nicht geführt. Anlagenzugänge über 150 Euro werden in den entsprechenden Anlagenklassen aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß Vorgaben der amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

Die Bestände an unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens. Zudem wurden Kosten der allgemeinen Verwaltung anteilmäßig berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gebildet.

Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Rechnungszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB von 1,94 % (i. Vj. 2,38 %) p. a (Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes) zugrunde. Aufgrund der Änderung des anzusetzenden Zinssatzes von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich folgender Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:

	EUR
Rückstellung unter Verwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes	2.684.004
Rückstellung unter Verwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes	2.952.464
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB	268.460

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug im Vorjahr EUR 287.247.

Die Bildung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß Projected-Unit-Credit-Methode (PUC). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt worden. Bei der Pensionsrückstellung wurde mit einem Gehaltstrend von 2,50 % p. a., einem Rententrend von 1,00 % p. a. und einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,50 % gerechnet.

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert mit TEUR 1.954 (Anschaffungskosten TEUR 1.436) bewertet. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte eine vollständige Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen. Grundsätzlich abführungsgesperrt im Sinne von § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ist somit ein Betrag in Höhe von TEUR 519 (Vj. TEUR 261). Die hierauf entfallende passive latente Steuer wird beim

Organträger bilanziert. Da die nach Abführung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen mindestens dem genannten Wert entsprechen, wird das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis gemäß Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe an den Organträger abgeführt.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag sind.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.520 (Vj. TEUR 1.743) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 3) sonstige Vermögensgegenstände. Gegenüber Gesellschaftern bestehen davon gegen die Dresdner Verkehrsbe-triebe AG; Dresden, (DVB) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in

Höhe von TEUR 1.155 (i. Vj. TEUR 637) sowie gegen die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 3).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Latente Steuern

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen sowie der mit den Pensionsrückstellungen verrechneten Wertpapiere weichen die handelsrechtlichen Wertansätze von denen in der Steuerbilanz ab. Für den sich insgesamt ergebenden Aktivüberhang wurde das Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgenutzt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Es wird zu 60 % von der TWD und zu 40 % von der DVB gehalten.

Die Gewinnrücklage aus der Erstanwendung des BilMoG bezüglich des Unterschiedsbetrags der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24 besteht unverändert fort.

Rückstellungen für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen (TEUR 2.684; i. Vj. TEUR 2.413) wurde zum Bilanzstichtag mit den zur Rückdeckung der Pensionsansprüche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändeten Fondsanteilen (TEUR 1.954; i. Vj. TEUR 1.565) verrechnet.

Die saldierten Wertpapiere (TEUR 1.954; i. Vj. TEUR 1.565) betreffen ausschließlich Fondsanteile zur Rückdeckung der Ansprüche der Mitarbeiter aus der betrieblichen Altersvorsorge und sind damit zweckgebunden. Die Fondsanteile wurden für den Insolvenzfall vollständig an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für im Jahr 2021 auszahlende Leistungsvergütungen, Prämien, Zeitguthaben und Tantiemen für das Geschäftsjahr 2021 (TEUR 432; i. Vj. TEUR 399), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 20; i. Vj. TEUR 31), für Aufwendungen für den Jahresabschluss (TEUR 33; i. Vj. TEUR 31), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (TEUR 17; i. Vj. TEUR 16), für die Berufsgenossenschaft (TEUR 22; i. Vj. TEUR 21), für die Schwerbehindertenabgabe (TEUR 2; i. Vj. TEUR 0) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 19; i. Vj. TEUR 17). Die langfristige Archivierungsrückstellung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.326 (i. Vj. TEUR 1.011) betreffen im Wesentlichen den Gesellschafter TWD mit TEUR 2.253 (i. Vj. TEUR 948), resultierend aus der Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 1.303 (i. Vj. TEUR 948) und dem zum Bilanzstichtag bestehenden Darlehen aus dem Cash-Pool in Höhe von TEUR 950 (i. Vj. TEUR 0), sowie die DVB mit TEUR 7 (i. Vj. TEUR 8), resultierend aus Lieferungen und Leistungen. Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.067 (i. Vj. TEUR 1.345) sonstige finanzielle Verpflichtungen, davon TEUR 1.012 (i. Vj. TEUR 1.273) aus Mietverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 844 (i. Vj. TEUR 936) und TEUR 55 (i. Vj. TEUR 72) aus Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen

aus Wartungsverträgen (insbesondere IT-Verträge), denen vertraglich gebundene Erlöse gegenüberstehen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 19.708 (i. Vj. TEUR 22.027) wurden in Höhe von TEUR 19.685 (i. Vj. TEUR 22.013) in Deutschland und in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. TEUR 14) im EU-Ausland erzielt.

Insgesamt gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

- Erlöse aus IT-Dienstleistungen
TEUR 18.183 (i. Vj. TEUR 20.208)
- Erlöse aus kaufmännischen Dienstleistungen
TEUR 1.525 (i. Vj. TEUR 1.819)

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 15 (i. Vj. TEUR 29). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 6).

Abschreibungen

Den planmäßigen Abschreibungen von TEUR 739 (i. Vj. TEUR 657) liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens zugrunde.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Mieten in Höhe von TEUR 237 (i. Vj. TEUR 310) sowie Kosten für Weiterbildung in Höhe von TEUR 99 (i. Vj. TEUR 113) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen vorwiegend die Gewinne aus Wertpapieren, die der Rückdeckung dienen, in Höhe von TEUR 305 (i. Vj. Verluste von TEUR 38).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen vorwiegend die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit TEUR 56 (i. Vj. TEUR 57) und Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes mit TEUR 183 (i. Vj. TEUR 147).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages werden keine Ertragsteuern ausgewiesen.

Aufwand aus Ergebnisabführung

Entsprechend den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn in Höhe von TEUR 1.303 (i. Vj. TEUR 948) an die TWD abgeführt.

5. Sonstige Angaben

Wesentliche Vorgänge nach dem Abschlussstichtag
Bezüglich möglicher weiterer Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie sowie möglicher Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise verweisen wir auf die Darstellungen im Lagebericht, Abschnitt Prognosebericht. Im Übrigen haben sich nach Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ereignet.

Organe

Während des Geschäftsjahres 2021 wurde die alleinige Geschäftsführung durch Herrn Dr. Ralf Weber, Diplom-Ingenieur, wahrgenommen. Der Geschäftsführer ist für Rechtsgeschäfte mit der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, Dresden, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2021 folgende Personen an:

- Dr. Peter Lames (Vorsitzender),
Beigeordneter für Finanzen, Personal und Recht
der Landeshauptstadt Dresden
- Norbert Engemaier (Stellvertreter), Philosoph
(bis 16. November 2021)
- Christoph Blödner, Selbstständiger
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Katharina Hanser, Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden
(seit 16. November 2021)
- Richard Kaniewski, Angestellter
bei der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Andrea Mühle, Sachbearbeiterin im Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen,
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

- Andreas Rönsch, Geschäftsführer der Geschäftsstelle
der CDU-Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Alexander Wiedemann, IT-Systemkaufmann
bei der AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag,
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen 2021 insgesamt
TEUR 9 (i. Vj. TEUR 9).

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt, da sie im Anhang des Konzernabschlusses der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, erfolgt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 99 Mitarbeiter (i. Vj. 98) und ein Geschäftsführer als Angestellte beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind Angestellte.

Konzernzugehörigkeit

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, und wird in deren Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen mit einbezogen. Der Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Dresden, den 29. März 2022

Dr. Ralf Weber
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen	3.473.776,93	320.342,25	10.015,39	3.784.103,79	2.436.202,93	296.223,25	10.015,39	2.722.410,79	1.061.693,00	1.037.574,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	169.596,44	0,00	0,00	169.596,44	148.477,44	4.890,00	0,00	153.367,44	16.229,00	21.119,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.333.973,66	465.907,17	518.548,32	4.281.332,51	3.380.987,66	437.777,17	518.548,32	3.300.216,51	981.116,00	952.986,00
	4.503.570,10	465.907,17	518.548,32	4.450.928,95	3.529.465,10	442.667,17	518.548,32	3.453.583,95	997.345,00	974.105,00
	7.977.347,03	786.249,42	528.563,71	8.235.032,74	5.965.668,03	738.890,42	528.563,71	6.175.994,74	2.059.038,00	2.011.679,00

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dresden-IT GmbH, Dresden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dresden-IT GmbH, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den

bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und

Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 29. März 2022

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfer
(Thomas Drüppel)

Wirtschaftsprüfer
(Jan Kahlert)

Im Text verwenden wir die männliche Form Mitarbeiter, diese gilt für Personen jeden Geschlechts.

Markenhinweis: Alle Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer, ggf. nicht gesondert gekennzeichnet und werden vorbehaltlos anerkannt.

Konzept + Gestaltung ROTSPORN Kreativbüro
Bildnachweise DD-IT Archiv

Dresden-IT GmbH
Kleiststraße 10 c . 01129 Dresden
Telefon +49 351 857-1500 . Telefax +49 351 857-1502
info@dresden-it.de

www.dresden-it.de